

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 132.

Freitag den 9. Juni

1865.

Das Aluminium und seine Bedeutung.

(Schluß.)

Man fabricirt nun gegenwärtig das Aluminium aus dem Bauxit, indem man das pulverisirte Mineral mit calcinirter Soda zusammenschmilzt und in einem Flammenofen die Masse nicht eigentlich schmelzen, sondern nur zusammenhitzen läßt. Hierdurch wird eine Verbindung von Natron und Thonerde erzeugt, die man mit Wasser auslaugt, während Eisenoxyd und etwas kiesel-saure Thonerde zurückbleiben. Man scheidet dann aus der Thonerdeabköhlung die Thonerde durch Einleiten von kohlensaurem Gas wieder ab, trennt die klare Lösung vom Niederschlag, erhält durch Eindampfen der ersteren die Soda wieder, und gewinnt nach dem Auswaschen, Filtriren und Glühen des letzteren reine Thonerde, die nach dem oben angegebenen Verfahren auf Aluminium verarbeitet wird.

Worin liegt nun aber die Bedeutung des Aluminiums? Machen wir uns, um dieselbe besser verstehen zu können, zuvor mit den Eigenschaften dieses eigenthümlichen Metalls bekannt.

Das Aluminium ist ein weißes Metall mit einem Stich ins Bläuliche und ist im Vergleich mit dem Silber sehr dehnbar, denn es läßt sich zu feinen Blättchen auswalzen und kann zu dünnen Drähten ausgedehnt werden. Hinsichtlich seiner Härte steht es zwischen dem Silber und dem Kupfer, und kann gerade wie Eisen mit der Feile bearbeitet werden. Es läßt sich löthen und vergolden und leitet die Electricität acht Mal besser als Eisen. Dabei ist es weder selbst noch in seinen Verbindungen giftig, wenn letztere auch den eigenthümlich zusammenziehenden, metallischen Geschmack bewahren. Mit Eisen oder Kiesel zusammengesmolzen verliert es zum Theil seine nutzbaren Eigenschaften und wird brüchig und spröde, dagegen geht es mit dem Kupfer Legirungen ein, die wirklich von hoher technischer Bedeutung sind. Dabei ist es an trockener Luft im höchsten Grade beständig, und auch feuchte Luft scheint keinen erheblichen Einfluß darauf auszuüben. Das Metall theilt nicht mit dem Gold und Silber die unangenehme Eigenschaft durch Schwefelwasserstoff geschwärzt zu werden, unterscheidet sich aber von diesen durch seine leichte Löslichkeit in verdünnten Säuren. Zu allen diesen Eigenschaften gesellt sich endlich noch seine geringe Schwere. Es ist $7\frac{1}{2}$ Mal leichter als Gold und 3 Mal leichter als Eisen, so daß man ein Stück Aluminium etwa durch ein gleich großes Stück Ebenholz aufwiegen könnte.

Theils seine Farbe und Politurfähigkeit, theils jene Eigenschaften in Verbindung mit der geringen Schwere haben dem Metalle längst zur Verwendung bei Schmucksachen und militärischen Insignien Eingang verschafft, und sein Verhalten gegen die Atmosphären haben ihm diese Stellung vollständig gesichert. Schon seit einigen Jahren hat man Aluminium-Broschen, Armbänder, Haarpfeile u. dergl. und Napoleon erstellte die alten bronzenen Aelzer auf den Fahnen durch neue von Aluminium.

Der Widerstand, den das Metall dem Stöße entgegenstellt, verheißt ihm noch eine ausgedehntere Verwendung; die Cuirasse, Säbelscheiden, die Garnituren und Armaturen militärischer Kopfbedeckungen würden sämmtlich durch solche aus Aluminium ersetzt werden können, ohne daß dadurch die Dauerhaftigkeit wesentlich beeinträchtigt würde, und doch würde die Aenderung eine nicht unwesentliche Erleichterung sowohl für den Reiter als für sein Pferd sein. Nicht weniger eignet es sich zu Blasinstrumenten, die abgesehen von ihrem geringen Gewicht sich durch einen guten Klang empfehlen, und würden auch die ganzen Instrumente gegenwärtig noch zu theuer ausfallen, so dürfte es doch vorthellhaft erscheinen, wenigstens die Mundstücke aus dem nicht giftigen Aluminium zu fertigen. Weniger geeiz-

net möchte es zur Anfertigung von Tischgeschirren sein, da die mehr oder minder sauren Speisen die Geräthe, wenn auch nicht sofort zerstören, so doch mindestens sehr bald unansehnlich machen würden, wenn man nicht durch einen leichten Anflug von Gold dieser Gefahr vorbeugt.

Das gute Leitungsvermögen des Aluminiums für die Electricität dürfte wohl die Eigenschaft dieses Metalles sein, von der man keinen praktischen Gewinn ziehen wird, denn so sehr es sich auch sonst zu electrischen Leitungen empfiehlt, so ist der Kostenpunkt noch viel zu groß, und es steht auch nie zu erwarten, daß man das Aluminium zu einem billigeren Preise als das noch viel besser leitende Kupfer wied. darstellen können.

Endlich noch ein Wort über die Legirungen des Aluminiums mit dem Kupfer. Diese verschiedenen Gemische von Aluminium und Kupfer, die die schon mehrfach als sogenannte Aluminiumbronzen bekannt geworden sind, haben sich zu verschiedenen Zwecken bewährt. Man schmilzt das Kupfer mit 5 bis 10 % Aluminium zusammen und erhält so Gemische, die ein mehr oder weniger goldartiges Ansehen besitzen, und sich schon darum zu Darstellung von Schmucksachen qualificiren, die man ohnehin zu vergolden pflegt. Der Werth dieser Bronzen wird aber dadurch noch größer, daß sie wie das Aluminium selbst luftbeständig sind, so daß sie ohne vergoldet zu sein, dennoch ihr goldartiges Ansehen bewahren, wenn sie nicht etwa der Einwirkung von Säuren ausgesetzt werden. Dabei sind diese Bronzen sehr hart; so hält z. B. die zehnprocentige Bronze so sehr als Stahlbrast und die fünfprocentige findet zu Zapfenlagern eine sehr passende Verwendung. Sie sind ohne Ausnahme leicht zu schmelzen und zu gießen und es steht zu erwarten, daß sie noch mehrfach an Stelle der Bronze, des Messings, Neusilbers etc. Aufnahme finden werden.

Diese wenigen Andeutungen werden ausreichend sein, die Wichtigkeit des Aluminiums einzusehen, die nutzbaren Eigenschaften sind gerade an diesem Metalle in so eigenthümlicher Weise combinirt, wie wir sie an keinem zweiten wiederfinden, und gerade dieser Umstand ist es, der dem Aluminium eine vorläufig noch gar nicht zu begreifende Zukunft verspricht.

Br.

Chronik der Stadt Halle.

Polizeiliche Befragungen.

Zur Monat Mai c. wurden im Wege des vorläufigen Strafsetzungs-Verfahrens (Gesetz vom 14. Mai 1852) zur Verantwortung gezogen:

12 Personen wegen Uebertretung straßen-polizeilicher Vorschriften; 24 wegen Umherlaufenlassens der Hunde ohne Aufsicht, resp. Maulkorb; 3 wegen Uebertretung der Markt-Ordnung; 19 wegen Uebertretung der Fahrordnung; 1 wegen Kleinhandels mit Branntwein ohne Consens; 32 wegen widerrechtlichen Betriebes des Dienstmannschaftsgewerbes; 2 wegen Uebertretung des Dienstmanns-Reglements; 11 wegen Uebertretung des Drofchken-Reglements; 3 wegen Stempel-Contravention; 20 wegen Verübung groben Unfugs; 34 wegen unterlassener Anmeldung von Hausbewohnern beim Einwohner-Melde-Amte; 4 wegen verbotwidriger Benutzung des Trottoirs; 9 wegen Uebertretung feuerpolizeilicher Vorschriften; 10 wegen Beschädigung öffentlicher Anlagen; 10 wegen unterlassener Straßereinigung; 8 wegen Führung ungeachteter Gemäße; 19 wegen unterlassener Straßereinigung; 27 wegen Sonntagsentheiligung; 5 wegen eigenmäch-

tigen Verlassen der Arbeit, resp. des Dienstes; 3 wegen Chausseepolizei-Contravention; 1 wegen Nichtbeachtung der Vorschriften beim Dachdecken; 4 wegen Bettelns; 4 wegen nächtlichen Gastesekens; 4 wegen Bauens ohne Consens. Summa 269 Strafmandate.

Außerdem wurden vom Königl. Polizei-Gerichte hier auf Antrag der Königl. Polizei-Anwaltschaft bestraft:

1 Person wegen Uebertretung der Gewerbe-Ordnung mit 3 *Rh.* Geld; 7 wegen concessionswidrigen Gewerbebetriebe mit 1 *Rh.*, 1 *Th.*, 15 *Sgr.*, 15 *Sgr.*, 15 *Sgr.*, 15 *Sgr.* und 10 *Sgr.*; 12 wegen Nichtverwenden des gesetzlichen Stempels zu Dienst-Attesten mit je 1 *Rh.*; 1 wegen Nichtverwendung des Stempels zu einem Wechsel mit 4 *Rh.* 5 *Sgr.*; 6 wegen Uebertretung der Beschränkungen der Polizei-Aufsicht mit je 1 Woche Gefängniß; 1 wegen Uebertretung chausseepolizeilicher Vorschriften mit 20 *Sgr.* Geldbuße; 7 wegen Strafenuntugs mit je 1 *Rh.*; 1 wegen Einbringens in fremde Wohnung mit 10 *Sgr.*; 4 wegen Verlassens des Dienstes, resp. der Arbeit mit 2 *Rh.* und je 1 *Rh.*; 3 wegen Uebertretung der Vorschriften der Gefinde-Ordnung mit je 1 *Rh.* Strafe; 2 wegen Führung falschen Namens mit 1 *Rh.* Strafe und resp. 3 Tage Gefängniß; 1 wegen Holzdiebstahls mit 15 *Sgr.*; 1 wegen Fälschung eines Passes mit 3 Tagen Gefängniß; 1 wegen Nichtbeaufsichtigung eines Dampfessels mit 2 *Rh.*; 2 wegen Uebertretung der Fahrordnung mit je 15 *Sgr.*; 2 wegen Uebertretung des Droschken-Reglements mit je 10 *Sgr.*; 2 wegen Sonntagseheiligung mit 10 *Sgr.* resp. 1 *Rh.*; 2 wegen nächtlichen Gastesekens mit je 1 *Rh.*; 1 wegen unterlassener Meldung bei der Ortsbehörde mit 1 *Rh.*; 1 wegen Uebertretung des Hundesteuer-Reglements mit 1 *Rh.*; 1, desgl. der Straßenordnung mit 10 *Sgr.*; 1 wegen Thierquälerei mit 15 *Sgr.*; 1 wegen Bettelns mit 3 Tagen Gefängniß. Sa. 63 Personen.

Wohlthätigkeit.

Durch den Schiedsmann des 10. Bezirks wurden heute aus dem Vergleich in Sachen K. / K. 10 Groschen zur Armentasse gezahlt. Halle, den 7. Juni 1865. Die Armen-Direction.

5 *Sgr.* „für ein armes hilfbedürftiges Kind“ im Becken der St. Moritzkirche vorgefunden, sind dem kranken Kinde einer armen Wittwe zugewendet, welche dafür dem christlichen Geber herzlich dankt.

Bracker.

Ein *Thaler* am 4. d. M. im Becken der Domkirche vorgefunden, ist der Bestimmung gemäß einem armen kranken Manne übergeben, welcher mit mir dem Geber herzlich dankt. Halle, den 6. Juni 1865. Bahn, Domprediger.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. Juni.

Kronprinz. Hr. Baron v. Alvensleben a. Neu-Gattersleben. Die Hr. stud. jur. v. Rohr a. Wolley u. Freiherr v. Zoffer a. Apsen bei Coburg. Hr. Rittergutsbesitzer Graf v. Siersdorf a. Triburg. Hr. Baumeister Ker a. Eisleben. Die Hr. Kaufl. Peters a. Meerane, Wittstock und Zangen a. Leipzig.

Stadt Zürich. Hr. Pastor Rehhof und Frau a. Merseburg. Hr. Fabrikant Freimann u. Frau a. Ebersfeld. Hr. Apotheker Schorch a. Straßburg. Hr. Missionar Buchlitsch a. Pforzheim. Hr. stud. jur. Rothfeld a. Leipzig. Die Hr. Kaufl. Buchholz u. Reinhold a. Magdeburg, Friedrich a. Erfurt, Reinholz a. Berlin und Egelin a. Glanau.

Goldner Ring. Hr. Registrator Dwalb a. Petersburg. Hr. Lehrer Morner a. Altenburg. Hr. Gutsbesitzer Gefner a. Flensburg. Hr. Director Trautmann a. Frankfurt a/M. Die Hr. stud. jur. Hohmann und stud. med. Franke a. Leipzig. Hr. Rentier Müller a. Hamburg. Hr. Holzhändler Habermann a. Magdeburg. Die Hr. Kaufl. Sellmann a. Altona, Nabe a. Magdeburg, Schäfer a. Stettin, Reichmann a. Bresslau, Hesse a. Prag und Buchmann a. Stade.

Goldner Löwe. Die Hr. Student Hayden u. Particulier Hayden a. Leipzig. Hr. Landwirth Rudloff a. Dröbel. Die Hr. Kaufl. Koch a. Hannover, Schröder und Kamphausen a. Berlin.

Stadt Hamburg. Hr. Kreisgerichtsrath Plessner a. Sangerhausen. Die Hr. Kaufl. Kadowitz a. Ludenwalde, Busé a. Berlin und Pucover a. Leipzig. Die Hr. Inspector Duerfurth und Rentmeister Seyhart a. Rammelburg. Hr. Hubert mit Familie a. Bernigerode. Hr. Apellat-Gerichts-Rath Gällner a. Posen. Hr. Fabrikbesitzer Gebr. Schließ a. Gruben. Hr. Bergreferendar Schreder mit Familie a. Hötensleben. Hr. Maschinenfabrikant Breitesfeld a. Erla. Hr. Pastor Herting mit Familie a. Ehlbeck.

Mente's Hôtel. Hr. Maschinenfabrikant Hänbrien a. Nauen. Hr. Rittergutsbesitzer Preßler und Familie a. Eisleben. Hr. Dr. Schümann-Pott a. Philadelphina. Die Hr. Fabrikanten Köhler a. Kegnitz, Gebr. Ernst a. Beesen u. Behmer a. Jersitz. Hr. Pastor Dietrich und Frau a. Sittendorf. Die Hr. Kaufl. Karlem a. Nauen, Kirchhoff a. Hannover, Wolff a. Mainz, Gutschow a. Brandenburg, Philippson a. Berlin, Hertel a. Döllnitz, Flusch und Wiedemann a. Leipzig.

Zum schwarzen Bär. Hr. Candidat Braun a. Wettin. Hr. Fabrikant Stechner a. Merseburg. Hr. Landwirth Neuhäusel a. Forchheim. Die Hr. Kaufl. Schaf a. Düsseldorf und Fersch a. Magdeburg.

Zum blauen Hecht. Die Hr. Fabrikanten Träger u. Subelt a. Zeitz und Urban a. Eisleben. Die Hr. Kaufl. Dietrich a. Duerfurt und Frehse a. Tittmaringshausen.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Da die letzte 1858 erschienene Ausgabe des „**Handbuchs der Provinz Sachsen**“ durch die vielen seitdem eingetretenen Veränderungen unrichtig geworden ist und auch seit zwei Jahren im Handel gänzlich fehlt, so hat der Herausgeber, Hofbuchhändler **Bänisch** zu Magdeburg, eine **neue Ausgabe** desselben vorbereitet, welche demnächst erscheinen und deren Subscriptions-Preis für das Exemplar auf Druckpapier 1 *Rh.* 15 *Sgr.*, auf Velin-Papier 1 *Rh.* 25 *Sgr.* betragen soll.

Auf höhere Veranlassung machen wir hierauf mit dem Bemerkten aufmerksam, daß Subscriptionsen auf dieses für die Behörden wie für das ganze Publikum gleich nützliche Werk von dem Stadtsekretär **Kellner** innerhalb der Bureaustunden auf dem Rathhause entgegengenommen werden. Halle, den 1. Juni 1865. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

So erfreulich einerseits die rege Theilnahme des Publikums an dem Emporkommen und den Erweiterungen der Promenaden und Anlagen in hiesiger Stadt ist, so kann doch andererseits leider die Thatsache nicht geleugnet werden, daß gerade hier weit mehr als anderwärts das Gedeihen dieser Anlagen durch theils böswillige, theils gedankenlose Zerstörung verhindert wird. Insbesondere sind es die meist anscheinend geringen, ihrer stetigen Wiederholung wegen aber höchst nachtheiligen, durch meist noch unzurechnungsfähige und deshalb der polizeilichen Bestrafung nicht unterliegende kleinere Kinder herbeigeführten Beschädigungen, welche oft genug einen sichtbaren Erfolg der mühevollsten Anstrengung auf lange Zeit vereiteln, wo nicht gänzlich unmöglich machen.

Es ergeht deshalb an alle resp. Eltern und Erzieher die dringende Aufforderung, nicht bloß ihre Kinder und Pflegebefohlenen vor aller und jeder Beschädigung der öffentlichen Anlagen ernstlich zu warnen, und **beieignen Vertretung** davon zurückzuhalten, sondern auch den mit Beaufsichtigung kleinerer Kinder beauftragten Dienstboten die größte Achtsamkeit in dieser Beziehung zur Pflicht zu machen.

Bemerkte Uebertretungen der bestehenden bezüglichenden Bestimmungen werden unnachsichtlich auf das Strengste nach den Gesetzen bestraft werden. Halle, den 27. Mai 1865. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die zweite diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts wird unter dem Vorsitze des Appellations-Gerichtsraths Herrn **Sachtmann** am 3. Juli or. ihren Anfang nehmen.

Der Zutritt zu derselben wird gegen Einlaßkarten, welche bei unserm Gefängniß-Inspector Herrn **Lüdecke** im Kreis-Gerichtsgebäude, über den Hof weg, unentgeltlich verabreicht werden, gestattet, und bleibt nur solchen unbetheiligten Personen, welche unerwachsen oder welche nicht im Vollgenusse der bürgerlichen Ehrenrechte sich befinden, veragt.

Halle, den 2. Juni 1865.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Von neuen Matjes-Heringen empfang ich heute wieder neue Sendung in sehr schöner Waare.

C. S. Wiebach.

Prima-Schweizer-Käse à H. 10 Sgr.,
Secunda do. à H. 9 Sgr.
empfehl **C. S. Wiebach.**

Echten alten Nordhäuser à Quart
5 Sgr. bei **C. S. Wiebach.**

Fette Kieler Bücklinge. Wolke.

Geehrten Consumenten zur Nachricht, daß heute 3 Kahnladungen Stabholz (Doppelholz) hier eingetroffen sind. **W. Wurmstich & Co.,**
Landwehrstraße Nr. 16.

Zu verkaufen sind f. d. Glaswerth 2 ganze u. 2 halbe Doppelfenster Kamm. Straße 11, 1 Tr.

Zu verkaufen eine pol. Kinderwiege mit Matratze u. 1 gew. gr. Bettstelle gr. Brauhausg. 31, 3 Tr.

Zu verkaufen ist ein Billet nach Berlin zu 1 H. Schülershof Nr. 15.

Zu verkaufen ist eine Badewanne von Zink Moritzwinger Nr. 5, 2 Tr.

Gerstenstroh verkauft
gr. Brauhausgasse 30.

Mein Unterricht in feinen weislichen Arbeiten beginnt den 10. Juni.

Ottillie Kummer, gr. Sandberg Nr. 8.

Zeichnungen werden auf Bestellung gefertigt und Stickereien besorgt von

Ottillie Kummer, gr. Sandberg Nr. 8.

Eine große Partie Porzellanstücke (halbe Steine), hartgebrannt und leicht von Gewicht, sind billig abzulassen; auch werden selbige franco geliefert.

Ziegelei bei Sennewitz.
Häbcke.

5000 Thlr. sind sofort oder zum 1. Juli, **4600 Thlr.** zum 1. October d. J. gegen gute, womöglich ländliche, Hypothek auszuleihen durch den Rechtsanwalt **Kruenberg.**

Arbeiter gesucht bei

Wann & Söhne am Bahnhof.

Gesucht wird eine fleißige und ehrliche Gartenfrau, die schon in Gärten gearbeitet hat, für das ganze Jahr Leipzigerstraße 55 im Garten.

Ein tüchtiger Hausknecht, der mit Pferden umzugehen weiß, findet bei gutem Lohn angenehme Stellung. Näheres durch die Expedition.

Gummi-Ballons, fein colorirt und grau, massive und hohle Gummi-Bälle empfehlen billigt

Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt Nr. 3.

Magazin fertiger Polsterwaaren von F. Keil,
empfehl:

Matrassen, fest gearbeitet,	von 2 Hl. an,
do. auf Rahmen gearbeitet,	: 5 Hl.,
do. mit über hundert Federn	: 6 1/2 Hl.,
Sopha's, gut gearbeitet,	: 11 Hl.,
eiserne Bettstellen	: 6 Hl.

Bestellungen nach außerhalb werden pünktlich und reell besorgt von

F. Keil, Gasthof zum „blauen Hecht.“

Fleißige und tüchtige Zimmergesellen finden dauernde Beschäftigung bei **C. Pauli, Zimmermeister.**

Zwei Lehrburschen können sofort in die Lehre treten bei **C. Pauli, Zimmermeister,** gr. Klausstraße Nr. 13.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentlicher Bursche von 15—18 Jahren Barfüßerstraße 1.

Geübte Tapissier-Stickerinnen gesucht Landwehrstraße Nr. 3, 1 Tr.

Köchinnen, Haus-, Kinder-, Viehmädchen und Knechte sucht Frau **Silbert, H. Sandberg 19.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gr. Schloßgasse Nr. 7, im Laden.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen findet zum 1. Juli Dienst bei

Cand. Voigt, Graseweg Nr. 15.

Ein ordentliches Mädchen, das die Küche versteht, findet guten Dienst. Näheres Klausdorstraße Nr. 8 im Comptoir.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen mit guten Attesten, womöglich von auswärts, Moritzwinger Nr. 5, 2 Tr.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen findet für Küchen- und Hausarbeit den 1. Juli Dienst Markt Nr. 9.

Ein anständiges Mädchen wünscht in einem Laden oder Material-Geschäft zu Johannis Stelle. Näheres gr. Brauhausgasse Nr. 3.

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen, das auch Willens ist ein Kind zu tragen, findet den 1. Juli Dienst Markt Nr. 9, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juli eine ordentliche Aufwartung Dachritzgasse 1. **Schnapperelle.**

Gesucht e. Mädchen z. Aufw. Trödel 12, 2 Tr.

Köchinnen, Haus- und Kindermädchen finden sofort und 1. Juli gute Stellen durch

Frau **Robnstein, Martinsgasse Nr. 21a.**

Eine anständ. Wittve sucht bis Johannis eine Stube als Mitbewohnerin, am liebsten eine Stube allein zu erfragen kleine Ulrichsstraße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen links.

Zwei Damen suchen zum 1. October in Siebichenstein ein Logis von 2 St., 2 K. und Zub. Offerten unter G. S. in der Exped. d. Bl.

Mittagsstisch für 3 Knaben in der Nähe der Waage wird gesucht Leipzigerstraße 57, im Laden.

Geübte Nähmädchen finden dauernde Beschäftigung; auch wird ein Mädchen für den Nachmittag gesucht

Kleine Rittergasse Nr. 1.

Gesucht wird Michaelis von einer einzelnen Dame eine Wohnung von 2 St. u. 1 K. oder 1 St. u. 2 K. Adressen bittet man baldigst abzugeben Rannische Straße Nr. 17, 2 Tr.

Gesucht wird sofort zu beziehen von einem einzelnen Herrn ein freundlich möblirtes Zimmer mit Schlafkabine. Offerten unter Chiffre H. T. befördert die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten und 1. Juli zu beziehen sind noch 2 Stuben, Kammer und K., desgl. 1 Stube, Kammer, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und Gartenpromenade an anständige, ruhige Leute H. Sandberg Nr. 6.

Zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen eine Stube, Preis 16 Hl., Fleischerg. 38.

Zu vermieten: eine geräumige Wohnung, 9 Zimmer mit Zubehör, bequem eingerichtet, mit Gas und Wasserleitung versehen und sofort oder später zu beziehen.

L. Krabmer, Königsstraße Nr. 9.

Zu vermieten: eine kleine Wohnung H. Brauhausgasse Nr. 13.

Zu vermieten und den 1. October oder auch etwas früher zu beziehen ist in meinem Hause gr. Berlin Nr. 9 die mittlere Etage für 130 Hl. **Hienmschneider.**

H. Sandberg Nr. 20 ist die erste Etage, bestehend aus 4 St., 5 K. nebst Zubehör, zu vermieten und den 1. Juli oder später zu bez.

Zu vermieten zum 1. Juli Stube, Kammer und Küche an kinderl. Leute H. Wallstr. 4.

Ein Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche und sonstiges Zubehör, zum 1. Juli zu beziehen Lindenstraße Nr. 3.

Zu vermieten ist eine freundlich möblirte Stube für einzelne Herren alter Markt Nr. 15.

Zu vermieten ist zum 1. Juli c. eine gut möblirte Stube mit Kammer

H. Brauhausgasse Nr. 7, 1 Tr.

Leipzigerstraße 99 im **Banquier Nummel'schen** Hause ist die **Bel-Etage** zum 1. Juli c. zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt

Fr. Herm. Keil, gr. Ulrichsstraße 14.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube und Kammer Leipzigerstraße Nr. 44.

Anst. Schlafstellen Spiegelgasse 9 im Hofe.

Nicht zu übersehen!

Diese Woche das **feinste Noßfleisch**, jung und zart, bei **Fr. Thurm.**

Sonnabend und Sonntag warme — bei **Fr. Thurm.**

Müller's Belle vue.

Freitag den 9. Juni **Militair-Concert** von dem Musikcorps des Magdeb. Füß.-Regiments Nr. 36, unter Leitung seines Direktors Herrn **Fiedler.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Sgr.

Kieler Fett-Büchlinge bei C. Müller.

Feinste Gotthard Zungenwurst à 10 Sgr. empfing **W o l f e.**

Neue Engl. Matjes-Seringe, fett und delizios, in der Seringshandlung von **W o l f e.**

Schablonen, Bogen-Diniale, feine Fournier-Verzierungen, sowie Reparaturen an Schweizer-Uhrgehäusen etc., **verfertigt sauber und billig**

August Fleckinger, fl. Schlamm Nr. 3.

Gegen Rheumatismus und Gicht. Bad Fiestel bei Pr. Minden, stärkste Schwefel- und Schlamm-Quellen.

Die auffallenden, fast beispiellosen Heilerfolge veranlassen mich hiermit, auf Wunsch der Hrn. Aerzte hiesiger Gegend, zu der öffentlichen Erklärung, daß Jeder an Rheumatismus oder Gicht Leidende für die Kur Nichts zu bezahlen hat, sobald derselbe nicht geheilt ist.

Albert Leutner, Eigenthümer.

O. Rauchsuk's Salon in Diemitz. Heute Freitag den 9. Juni Grosse Vorstellung der Leipziger Lieder-Halle. Entrée 2½ Sgr.



Dampfschiff Fortuna.



Freitag den 9. Juni **Luftfahrt nach Neu-Magoczi und Salzmünde.** Abfahrt um 1 Uhr Nachmittags. Einsteigeplatz: **Gimrischer Schleuse.** Preis für hin und zurück 10 Sgr.
Sonnabend den 10. Juni nach der **Nabeninsel.**

Gefunden ein Lotterieloos. Abzuholen Bahnhof Nr. 6.

Gefunden ein goldenes Medaillon. Abzuholen Moritzkirchhof Nr. 2.

Verloren von der Elisen- bis Klausbrücke ein seidener Mantel. Gegen Belohnung abzugeben bei Frau **Munkewitz**, Bärzasse.

Verloren eine Hutschleife. Gegen Belohnung abzugeben Brunoswarte Nr. 11.

Am 4. d. M. hat sich ein weißer Pfauen-Taubert mit schwarzem Schwanz verfliegen. Wer ihn **Landwehrstraße Nr. 15** abliefert, erhält eine gute Belohnung.

Fortgelaufen ein kleiner braungefleckter Wachtelhund. Gegen Belohnung abzugeben gr. Ulrichsstraße Nr. 24, 1 Tr.

Auf der Würfelwiese ist ein rothfarbrirtes Tuch verloren gegangen beim Aussteigen aus dem Karoussel. Ich bitte die Dame, dasselbe abzugeben Steinweg Nr. 13. Frau **Müller.**

Ein junger Commis, im Kurzwaarenfache routinirt, seit längerer Zeit in der Tapetenbranche thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen weitere Condition. Gef. Adressen bittet man unter Chiffre L. C. # 19 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Von d. Francensstr. b. Harz e. Portem., imw. gest. Rob. fm. Kettel u. m. Notizb. nebst etwas Geld u. e. Marke verl. geg. Um Rückgabe geg. gute Belohn. wird dringend geb. Harz Nr. 39.

Ein goldenes Medaillon mit Photographie ist am Dienstag von der Post bis zur Bahn verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung bei dem Herrn Goldarbeiter **W. Elsässer** am Markt abzugeben.

Verloren wurde gestern Abend in der Nähe des Fürstenthals eine kleine mit Perlen gestickte Tasche. Abzugeben Bockshörner Nr. 3.

Verloren wurde am Dienstag auf dem Weg zur Traube, dort im Garten oder Tivoli ein goldenes Medaillon. Gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Nachbar! Wird nicht doch zu stark gemischt?

Arnoldt's Restauration.
Freitag **musikalische Abendunterhaltung** von Geschwister **Mappes.**

Sommertheater in Halle.
Freitag und Sonnabend bleibt die Bühne geschlossen.

Sonntag neu einstudirt: „Das Salz der Ehe.“ Lustspiel von Görner. Hierauf: „Drei Frauen und keine.“ Lustspiel in 1 Akt von Kettel. Zum Schluß: „Die Kunst geliebt zu werden.“ Liederspiel in 1 Akt von Gumbert.

„Nöschchen“ — Frä. Sczepsanska. „Peter“ — Herr Köhler. „Elsternwitz“ — Herr Hempel.

Montag auf Verlangen wiederholt: „Ein geadelter Kaufmann.“ Lustspiel in 5 Akten von Görner.

Berichtigung. In der Anzeige in Nr. 131 d. Bl.: Zu vermieten Michaelis fl. Berlin Nr. 1 muß es heißen statt kinderl. Frau — kinderlose Familie.

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	7. Juni		8. Juni
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens
Luft	16 Grad	16 Grad	8 Grad
Wasser	15	15	14